№ 3.

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 11. Januar 1853.

Oberamtsgericht Nagold.

Haiterbach.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des

Johann Jakob Brezing, Küblers in Haiterbach,

ist zur Schuldenliquidation ꝛc. Tagfahrt auf

Samstag den 5. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr,

auf das Rathhaus zu Haiterbach anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 4. Januar 1853.

Königl. Oberamtsgericht.

v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation ꝛc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beireten.

Christian Tafel, Bäcker von Nagold,

Freitag den 4. Februar 1853, Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Nagold;

Andreas Stoll, Bäcker von Wenden,

Montag den 7. Februar 1853, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wenden;

† Johannes Renz, Schmid von Nagold,

Mittwoch den 9. Februar 1853, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Nagold;

jung Johann Georg Walz, Maurer von Egenhausen,

Donnerstag den 10. Februar 1853, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Egenhausen;

† Wittwe des Johannes Henßler, Schusters von Altenstaig Stadt, Anna Maria, geb. Klaiß,

Montag den 14. Februar 1853, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Altenstaig Stadt.

Den 3. Januar 1853.

Königl. Oberamtsgericht.

v. Rom.

Floßinspektion Calmbach.

Vornahme von Bau- ꝛc. Akkorden pro 1853.

Die zu Unterhaltung der Floßanstalten an der Großen Enz, Kleinen Enz, Eyach und Nagold nöthigen

Holzlieferungen, Zimmer- und Schmidarbeiten, so wie die Räumung dieser Floßstraßen auf ihre ganze Ausdehnung werden an den hienach bezeichneten Tagen im öffentlichen Abstreich verliehen werden, und zwar:

1) Für die Große Enz, Kleine Enz und Eyach

am Samstag dem 15. Januar, Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Calmbach;

2) für die Nagold:

a) von der badenschen Grenze bis zu der Floßgasse bei der Walkmühle in Calw, nebst der Bachräumung auf dieser Strecke

am Montag dem 17. Januar, Morgens 9 Uhr,

im Waldhorn in Calw,

b) von der Floßgaße bei der Bulacher Mühle bis zur Floßgasse in Nagold

am Dienstag dem 18. Januar, Morgens 10 Uhr,

im Schwanen in Wildberg;

c) von der Floßgasse in Rohrdorf bis zur Wasserstube im Rothlestann nebst der Bachräumung von Calw bis zu dieser Wasserstube, und der Räumung des Zinsbachs

am Donnerstag dem 20. Januar, Morgens 9 Uhr,

in der Traube zu Altenstaig.

Indem man die Herren Ortsvorsteher ersucht, die betreffenden Handwerksleute und Flößer hievon in Kenntniß zu setzen, wird bemerkt, daß als Unternehmer nur solche Personen zugelassen werden, welche sich über Tüchtigkeit, Prädikat und Vermögen hinreichend auszuweisen im Stande sind.

Calmbach, den 5. Januar 1853.

Königl. Floßinspektion.

Schlette.

Nagold.

Gebäude- und Schmidhandwerkszeug-Verkauf.

In der Gantsache des verstorbenen

Johannes Renz, Schmidmeisters hier,

ist dessen im vorigen Jahre neu erbaute

zweistockige Wohngebäude mit eingerichteter Schmidfeuerwerkstätte vor dem untern Thor,

Brandversicherungs-Anschlag 1200 fl., welches um 1250 fl. angekauft ist, auf

Dienstag den 8. Februar d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgesezt, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Auch ist ein vollständiger Schmidhandwerkszeug, im Anschlag von 100 fl., vorhanden.

Den 7. Januar 1853.

Stadtschultheißen-Amt.
Engel.

Stadt Altenstaig.

Dritter Schildwirthschafts-verkauf.

In der Gantsache des
Michael Sailer, Mezgers und Ochsenwirths hier,

ist oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge am

Mittwoch dem 26. Januar 1853,
Morgens 10 Uhr,

durch unterzeichnete Stelle auf hiesigem Rathhaus zum dritten-, voraussichtlich leztenmal zum Verkauf zu bringen:

Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der obern Stadt, mit eingerichteter Mezig, die Schildwirthschaft zum Ochsen, sammt

5,5 Ruthen Garten beim Haus und $\frac{1}{8}$ Morgen 14,3 Ruthen ob dem Neuenweg,

angeschlagen zu 736 fl. und angekauft um 450 fl.

Kaufsliebhaber — Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen werden eingeladen. Die Anwohnung der Masse-Gläubiger beim Verkauf wäre gleichfalls wünschenswerth.

Den 22. Dezember 1852.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Altenstaig Stadt.

Dritter Liegenschafts-Verkauf.

In der Exekutionssache gegen David Volz, Wagner hier, kommt am

Samstag dem 5. Februar 1853,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum dritten- und leztenmal zum Verkauf:

Gebäude:

$\frac{1}{4}$ an einem zweistockigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, mit einem Backofen im ersten Stock, bei der untern Zehntscheuer,

ein zwischen dem Haus und der Nagold stehender Holzschopf,

eine an das Haus gegen die Nagold zu angebaute Wagner-Werkstätte;

Mähefeld:

1 Viertel $2\frac{1}{4}$ Ruthen im Turnerrain,

$\frac{1}{2}$ Viertel $14\frac{1}{4}$ Ruthen daselbst,

$\frac{1}{2}$ Viertel $7\frac{1}{4}$ Ruthen im Helle;

auf Egenhauser Markung:

Wiesen:

1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel 15 Ruthen in der Bartwiese,

zusammen angeschlagen zu 836 fl. und angekauft um 500 fl.

Indem man Kaufsliebhaber zu dieser Versteigerung einladet, bemerkt man, daß sich auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 31. Dezember 1852.

Gemeinderath.
Vorstand:
Speidel.

Altenstaig Stadt.

Dritter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des
Johs. Stickel, Secklers hier,

kommt am

Mittwoch dem 9. Febr. 1853,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus die in den Nummern 84, 88, und 89 dieses Blattes vom lezten Jahre näher beschriebene, in Haus, Garten, Aeckern und Wiesen bestehende, zu 715 fl. angeschlagene Liegenschaft zum dritten-, voraussichtlich leztenmal zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, — Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 3. Januar 1853.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Pfalzgrafenweiler.

Haus- und Bierbrauerei-Verkauf.

Da die Ehefrau des abwesenden hiesigen Bürgers und Bierbrauers Bohnet die aus der Gantmasse ihres Ehemanns erkaufte Liegenschaft nicht behaupten kann, so muß dieselbe auf dem Exekutionswege wieder zum Verkauf ausgesezt werden, nämlich:

Gebäude:

Ein neugebautes, zur Bierbrauerei und Branntweinbrennerei eingerichtetes Haus, an den zwei Straßen gegen Altenstaig und Grömbach stehend, und

Ackerfeld:

die Hälfte an 1 Morgen $3\frac{1}{2}$ Viertel 4 Ruthen, worauf das Haus stehet,

zusammen angeschlagen um 1700 fl.,

$2\frac{1}{2}$ Viertel $5\frac{7}{8}$ Ruthen in der Schwende,

angeschlagen um . . . . 35 fl.

Die Bezahlung des Kaufschillings kann in drei Jahreszielern geschehen.

Zur Verkaufshandlung wird

Montag der 31. Januar 1853

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, auf hiesiges Rathhaus,

Nachmittags 2 Uhr,

eingeladen werden.

Den 29. Dezember 1852.

Schultheißen-Amt.
Klaiß.

Beihingen,
Oberamts Nagold.

Heu-Verkauf.

Montag den 17. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause circa 15 Centner Heu zum Verkauf gebracht.

Den 7. Januar 1853.

Schultheißen-Amt.
Braun.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Altensteig Stadt.

Umsetzung guter Pfand-Scheine.

Zu Gunsten eines nach Amerika Ausgewanderten habe ich zwei Pfandscheine von 200 fl. und 325 fl. in thunlichster Balde gegen baar Geld umzusetzen.

Die Versicherungen sind sehr gut, und bestehen aus lauter Grundstücken, auch haben die Schuldner sich bisher als ganz gute Zinszähler bewiesen.

Wer jene Pfandscheine übernehmen will, wolle sich an den Unterzeichneten wenden. Den 3. Januar 1853.

Stadtschultheiß Speidel.

Nagold.

Holz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft aus den Waldschlägen Dreispitz, Kielberg und Sommerhalden

350 Stücke Windfälle, unaufbereitet, worunter ziemlich starkes Holz sich befindet.

Der Verkaufstag ist auf

Montag den 17. d. Mts.

bestimmt, wozu die Liebhaber

Morgens 9 Uhr

beim hiesigen Spital sich einfinden wollen. Den 9. Januar 1853.

Waldmeister Günther.

Nagold.

Frachtfuhrwesen.

Da seit neuerer Zeit Fuhrmann Weisser von hier nicht mehr nach Stuttgart fährt, so habe ich mich entschlossen, wieder wie früher, jeden

Dienstag und Freitag,

Mittags 1 Uhr,

von hier nach Stuttgart zu fahren und Güter und Päckereien jeder Art mitzunehmen.

Ich sichere pünktliche und schnelle Beförderung zu und werde durch billige Frachtansätze Jedermanns Zufriedenheit zu erwerben suchen.

Den 7. Januar 1853.

Fuhrmann Stopper.

Gültlingen,
Oberamts Nagold.

Säger-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht einen tüchtigen ledigen Sagknecht, der sogleich eintreten könnte.

Lustbezeugende wollen sich melden bei

Jakob Fr. Ebnis,
Säger auf der Wildberger Sägmühle.

Wohlfeilste Subscriptions-Ausgabe

Deutscher Klassiker.

Von dem Wunsche geleitet, die in unserem Verlage erschienenen Werke der anerkannt ersten Schriftsteller Deutschlands immer mehr zum Gemeingut Aller zu machen, die Sinn und Empfänglichkeit haben für geistige Bildung, veröffentlichen wir vom Januar 1853 an eine

Volksbibliothek

der Meisterwerke unserer deutschen Literatur

in wöchentlichen Lieferungen

zu außerordentlich wohlfeilem Preise und unter Bedingungen, welche auch dem Unbemittelten gestatten, nach und nach in den Besitz des Schönsten und Besten zu gelangen, was der innere Reichthum unseres Volkes an Geist und Gemüth in der glanzendsten Periode unserer Literatur zu Tage gefördert hat.

Vom Januar dieses Jahres an geben wir die Werke von Göthe, Schiller, Klopstock, Lessing, Wieland, Platen, Thümmel, Pyrkers epische und Lenaus lyrische Gedichte in unsern bekannten und so beliebten Stereotyp-Ausgaben in wöchentlichen Lieferungen von 10 Bogen Schillerformat à 12 kr. oder 4 Sgr. die Lieferung.

Also genügt eine wöchentliche Ausgabe von nur 4 Sgr. oder 12 kr., um nach und nach diese klassische Bibliothek zu erwerben.

Niemand wird durch die Subscription zu Abnahme einer bestimmten Anzahl von Bändchen verbindlich gemacht: Jeder kann zurücktreten, wenn es ihm beliebt. Späterer Eintritt in die Subscription kann aber nur Denen gestattet werden, welche die bereits erschienenen Lieferungen nachträglich übernehmen. Einzelne Autoren oder Bände werden nicht abgegeben.

Stuttgart und Leipzig, im Jan. 1853.

J. G. Cotta'sche Verlagshandlung.
G. J. Göschen'sche Verlagshandlung.

Bestellungen übernimmt die

Buchhandlung von G. Zaiser in Nagold.

Nagold.

Bei Woldemar Türk in Dresden erschien so eben und ist in der Buchhandlung von G. Zaiser in Nagold zu haben:

Die

kleine Sächsische Köchin,

oder die auf 15jährige Erfahrungen begründete

Kochkunst

im bürgerlichen Hausstand, in welchem man ohne großen Kostenaufwand die verschiedenartigsten Speisen äußerst nahrhaft und schmackhaft herstellen kann.

Allen Frauen und Mädchen gewidmet

von

Henriette Saalbach.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einer Abbildung.

Preis nur 18 kr.

Es ist diesem Büchlein von vielen sachverständigen Frauen das Zeugniß gegeben worden, daß es durch und durch praktisch ist und nicht wie so viele andere derartige Bücher die Hausfrauen bei Befolgung der angegebenen Rezepte irre führt und zu unnöthigen Kosten veranlaßt. Mit einem Worte, es ist dieß ein in jeder Beziehung vorzügliches Kochbuch.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Königlich Sächsische konfirmirte

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig,

begründet im Jahr **1831** auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit, beaufsichtigt vom Magistrat zu Leipzig und dem Gesellschafts-Ausschusse.

Von dem Direktorium der Gesellschaft ist mir die Besorgung der Agenturgeschäfte für hiesige Stadt und Umgegend übertragen worden.

Indem ich hiervon öffentliche Mittheilung mache, erbiete ich mich zugleich zu unentgeldlicher Abgabe von Statuten und andern die Anstalt betreffenden Drucksachen, so wie zur Ertheilung näherer Auskunft.

Wie sehr die Lebensversicherungen Jedem, er sey reich oder unbemittelt, anzuempfehlen sind, lehrt die tägliche Erfahrung.

Der Familienvater ohne Vermögen, der den Seinigen nach seinem Tode ein Fortkommen sichern will; der Gläubiger, der beim Tode seines Schuldners Gefahr für seine Forderung befürchtet; der Geschäftsmann, der ein anvertrautes Kapital gegen die Wechselfälle des Glückes schützen oder der Hemmung seines Geschäfts vorbeugen will, die daraus entstehen könnte, wenn sein reicherer Associe plötzlich sterben und er verbunden sein würde, sein Vermögen herauszuzahlen; derjenige, welcher Kinder verschiedener Ehen untereinander gleichstellen will, oder dessen Absicht es ist, edle Zwecke, z. B. milde Anstalten, das Wohl treuer Diener u. s. w. zu befördern, ohne den Naherstehenden eine vielleicht unangenehme Ausgabe aufzuerlegen; — für sie alle bietet die Versicherung des eigenen Lebens, oder des Lebens eines Andern, das zweckmäßigste, leichteste und sicherste Mittel dar.

Möge die segensreich wirkende Anstalt fernerhin recht häufige Benützung finden.

Verwaltungsaktuar Wurst,
Agent in Nagold.

Nagold.

Klavier zu miethen gesucht.

Ein noch brauchbares Klavier wird zu miethen gesucht.

Von wem, sagt G. Zaiser.

Altensteig.

Fruchtbranntwein feil

Reiner Fruchtbranntwein, die Maas zu 38 kr. ist zu haben bei

Schwanenwirth Dietsch.

Nagold.

Billiges Fremdwörterbuch!

Als eines der wohlfeilsten und zugleich brauchbarsten Bücher dieser Art kann aus dem Verlage der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen empfohlen werden:

Kaltschmidt, Dr. J. H., allgemeines Fremdwörterbuch nebst Erklärung der in der deutschen Sprache vorkommenden fremden Wörter und landschaftlichen Ausdrücke mit Angabe ihrer Abstammung. Zweite Stereotyp-Ausgabe 216 S. in ⁰. In Umschlag geheftet. 1852. Preis nur 10 Ngr. oder 36 kr.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

So eben ist angekommen und bei G. Zaiser zu haben:

Beger, Th., (Lehrer für Handwerker). Der Handwerker. Ein praktisches Hülfsbuch mit gründlichen Erläuterungen und den nöthigsten Formularien über alle dem Handwerker nothwendigen Kenntnisse im Geschäfts-Leben. Reutlingen. Selbstverlag des Verfassers. Preis 48 kr.

Von diesem Werkchen hat der Herr Verfasser in wenigen Monaten zwei Auflagen verschlossen. Das Bedürfniß einer geregelten Buchführung fühlt jeder Handwerker und mit Hülfe dieses Büchleins kann er sich ohne Unterricht leicht damit vertraut machen.

Exemplare stehen zur Ansicht gerne zu Dienst.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise den 8. Januar 1853.

Frucht-Gattungen.	Preis, höchster.		mittlerer.		niederer.		Verkauft wurden:		Erlös.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Sch.	Sr.	fl.	kr.
Dinkel, neu. 1 Sch.	7	—	5	39	4	—	148	4	836	57
Dinkel, alt. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . . „	4	18	4	7	3	54	24	4	100	50
Gerste . . „	9	—	7	45	6	56	19	2	149	13
Mühlfrucht „	9	4	8	43	8	—	5	7	51	8
Bohnen 1 Sr.	1	36	1	33	1	28	2	1	35	5:
Weizen . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . . „	—	—	1	6	—	—	—	3	3	18
Wicken . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . „	—	—	1	56	—	—	—	6	11	36
Linsen . . „	1	5	1	38	1	32	—	2	3	17
Lin.-Gerste „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rog.-Waizen „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod-Preise.

4	Pfd. Kernenbrod .	12 kr.
4	„ Schwarzbrod . .	10 „
1	Weck à 7 Lth. — Otl.	1 „

Fleisch-Preise.

1	Pfd. Ochsenfleisch .	— „
1	„ Rindfleisch . .	7 „
1	„ Hammelfleisch .	5 „
1	„ Kalbfleisch . .	6 „
1	„ Schweinefleisch, abgezogen . .	9 „
	unabgezogen .	10 „

Fett-Preise.

1	„ Schweine-Schmalz	24 „
1	„ Rindschmalz . .	24 „
1	„ Butter	17 „
1	Pfd. Lichter, gegossene	20 kr.
1	Pfd. Lichter, gezogene	19 kr.
1	Pfd. Seife . .	14 kr.

Holz-Preise.

Bädseiten, 1' breit:	
raube . .	30—36
halbsaubere .	40
blinde . . .	54 „
Bretter, 1' br.	16—18 „
„ 9—10" br. .	144 „
Rahmenschenkel	10—12 „
Latten	3—4 „
Kl. Buchenholz:	—2 „
dr. Achse	13 fl. —
geklößt .	12 fl.
Kl. Tannenholz:	
dr. Achse .	6 fl.
geklößt . .	6 fl.

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw